

14-16



Ausgerechnet der Wiener Erzbischof Kardinal Christoph Schönborn fiel Lebensrechtlern öffentlich in den Rücken.

28-29

GESELLSCHAFT

Pro familia
Institut für Familienforschung und -beratung

Lernziel Sex

»Pro familia hat eine neue Geschichtsreihe entwickelt: Zu »Sexperten« ausgebildete Teenager sollen jüngere Menschen zu freiem Sex ermutigen. Denn für Abtreibungen gibt es schließlich pro familia.

Von Hubert Hecker

Pro familia plant für das kommende Jahr ein vierteiliges Buchprojekt mit dem Titel »Perspektiven auf die Sexualität«. Das erste Heft trägt den Titel »Lernziel Sex: Ein Handbuch für SchülerInnen in fünf Bänden«. Die Schichten von »Pro familia« Mitarbeiter darauf »erzählt« werden, in den Klassen über Schuld zu sprechen, um vollständig Sexualkundeunterricht abzuschließen. Vorhaben sind in der 7., 8. und 9. Klasse jeweils drei mit zwei Stunden Unterrichtsdauer, die vier »Lernziele«. Aus den Schichten werden gibt heraus, dass die Schüler der 7. Klasse die meisten Informationen über die sexuelle Kommunikation empfangen. In der 8. Klasse werden die SchülerInnen auf dem Stand »Sexualität, menschliche Körper, Prägnanz, Konzeption, Vererbung, Genetik, Vor- und Nachteile, Pille, Abtreibung, Schwangerschaft, AIDS«.

Von der Schulleiterin der katholischen Kerner-Schule in Würzburg wird das Konzept von »Lernziel Sex«: »Diese Bände sind als bester Ansatz gesehen, um mit Jugendlichen im Gespräch zu kommen und sie zu unterstützen, sich bei Fragen zu orientieren und damit offen zu sein. Fragen zu Sexualität und Konzeption können neue Hilfestellungen zu erhalten. SchülerInnen von 11 bis 16 Jahren, die Berater des Programms, habe sich in den vergangenen »Zwei« die Freizeite in eine hochwertige Auszubildenden- und Jugendlichen zu machen. (1) Begleitungen von Geschätzten um Thema, sexuelle Kommunikation, die...

© Hubert Hecker

Pro Familia will Schüler zu »Sexperten« ausbilden.

Lebensschutz für Geborene

Liebe Leserin, lieber Leser,

nach mehr als zehn Jahren erscheint das LebensForum nun erstmals im neuen Design. Mehr Farbe und ein höherer Bildanteil sorgen für mehr Abwechslung bei der Lektüre. Modernere Schriften, Überblicke und kurze Zusammenfassungen sowie »Informations«-Inseln gewährleisten eine hohe Lesbarkeit der Texte, in die Initialien den Einstieg erleichtern. Trotz dieser und weiterer optischer Neuerungen bleibt das bewährte redaktionelle Konzept erhalten. LebensForum ist und bleibt die populärwissenschaftliche Fachzeitschrift für Lebensrechtler. Wer sich tiefer mit Themen wie Abtreibung, Stammzellforschung und Euthanasie auseinandersetzen will, findet hier gut recherchierte Berichte zu aktuellen Entwicklungen, tief schürfende Analysen sowie kompetente Stellungnahmen und Kommentare.

»Die Tötungsmaschinerie läuft wie geschmiert.«

So auch in der aktuellen Ausgabe, die den Fokus diesmal auf den Lebensschutz geborener Menschen richtet. Denn wie Manfred Spieker in seinem Beitrag belegt, bejaht auch in Deutschland, das unter dem nationalsozialistischen Terror ausreichend Erfahrungen mit der Euthanasie machen konnte, derzeit eine Mehrheit die »Tötung auf Verlangen.« Dass die Politik der Bundesregierung geeignet ist, diese Stimmung zu verstärken, anstatt ihr entgegen zu wirken, zeigt der Beitrag von Rainer Beckmann. Für LebensForum hat er den Gesetzentwurf der Bundesregierung zur Patientenverfügung einer profunden Analyse unterzogen. Wer dennoch zweifelt, dass die »Tötung auf Verlangen« unter dem Kostendruck im Gesundheitswesen zur »Tötung ohne Verlangen« mutiert, dem sei der Beitrag von Andreas Reimann ans Herz gelegt. Das Groninger Protokoll, mit dem in den Niederlanden die Früh euthanasie von Kindern legalisiert werden soll, macht besonders augenfällig,

wie geschmiert die Tötungsmaschinerie längst läuft. Täuschen wir uns nicht: Der Sturm auf das letzte Tabu ist weit fortgeschritten!

Wo der Lebensschutz geborener Menschen in den Blick genommen wird, darf auch das »Post-Abortion-Syndrom« (PAS) nicht unerwähnt bleiben:

Denn auch die Folgen, unter denen Frauen nach einer Abtreibung leiden, und die vom Suizid bis zu schweren psychischen Schäden reichen, werden tabuisiert. Für LebensForum bricht Veronika Blasel dieses Schweigen.

Wie einflussreich die Abtreibungslobby zu Werke geht, wenn es gilt, Kundschaft für ihre todbringenden Offerten zu erhalten, zeigt der Beitrag »Lernziel Sex« von Hubert Hecker. Dass aber Pro Familia, und vielleicht auch andere der »Big Player« im »Geschäft mit dem Tod« durchaus zu stoppen sind, macht Bernhard Büchner deutlich. Neben dem Bundesverband Lebensrecht hat sich auch die Aktion Lebensrecht für Alle schriftlich an alle Ministerpräsidenten gewandt und so dazu beigetragen, dass der Plan, die früh abtreibende »Pille danach« aus der Rezeptpflicht zu entlassen, im Bundesrat keine Mehrheit fand.

Mit einem engen Schulterschluss zwischen Lebensrechtlern und den Kirchen, wie er in den USA funktioniert, ließen sich solche Erfolge leicht steigern. Der Beitrag von Stephan Baier »Dialog oder Widerstand« weist darauf hin, wie schwer dies mitunter in Europa noch fällt.

Wir freuen uns zu erfahren, wie Ihnen das neue LebensForum gefällt: Lob und Kritik für das neue Design oder die Inhalte sind uns willkommen (E-Mail: Claudia.Kaminski @alfa-ev.de).

Ihre

 Claudia Kaminski
 Bundesvorsitzende der ALFA und des Bundesverbandes Lebensrecht

